

Antrag „Verfahren zur Besetzung ehrenamtlicher Leiterteams“

Die Vollversammlung des Dekanatsjugendkonvents der Evangelischen Jugend im Dekanat möge beschließen:

Die Dekanatsjugendkammer wird gebeten, das Verfahren zur Vergabe von (Haupt-)Leitungsplätzen für Ehrenamtlichen bei Veranstaltungen des Dekanats zu überprüfen. Ziel dieser Überprüfung soll die Erarbeitung eines Verfahrens sein, bei dem sich ehrenamtliche Interessenten über einen offiziellen Weg bewerben können und bei dem die Platzvergabe transparent und demokratisch erfolgt.

Beispielsweise könnte die Dekanatsjugendkammer über die Vergabe der Plätze abstimmen. Davor könnte den hauptamtlichen Jugendreferent*innen die Möglichkeit eingeräumt werden, einen Vorschlag vorzulegen. Alternativ könnten die Plätze beispielsweise auch im Einvernehmen der für die jeweilige Veranstaltung verantwortlichen Hauptamtlichen und der Dekanatsjugendkammer besetzt werden. Weitere Lösungen sind ebenfalls denkbar.

Über das Ergebnis der Beratungen ist der Konvent an der nächsten Vollversammlung zu informieren.

Begründung:

Laut oej Nr. 4 (2) b) fällt in den Aufgabenbereich der Dekanatsjugendkammer die Planung gemeinsamer Aktionen und Veranstaltungen sowie der Fortbildung der Mitarbeitenden. Darunter fallen in unserem Dekanat beispielsweise Kinderzeltlager, Team-/Tutti-Camp oder Grundkurs.

In der Vergangenheit war nicht klar ersichtlich, über welche Wege man als Ehrenamtliche*r einen Platz im (Haupt-)Leitungsteam der oben genannten Veranstaltung „ergattern“ konnte. Häufig schien es so, dass diese Plätze von den Leuten ausgefüllt wurden, die diese bereits im Vorjahr / in den Vorjahren innehatten. Und erst, wenn diese Leiter*innen aus ihrem „Amt“ ausschieden, bestand die Gelegenheit, ins Leitungsteam zu kommen. Die Entscheidung lag jedoch bei den verantwortlichen Hauptamtlichen – so schien es zumindest.

Diese gefühlte „Platzvergabe auf Lebenszeit“ bei gleichzeitig unklaren Bewerbungswegen kann bei interessierten Ehrenamtlichen zu Unmut und Frust führen. Daher soll die Dekanatsjugendkammer bitte eine Änderung des Systems erarbeiten.

Dabei soll nicht in Frage gestellt werden, dass es sinnvoll ist, die Meinung der für Veranstaltungen verantwortlichen Hauptamtlichen zu beachten, denn ihren Entscheidungen liegen ja fundierte Überlegungen zugrunde. Die Besetzung der Leitungsteams in den letzten Jahren war auch immer nachvollziehbar und durchdacht – lediglich nicht immer transparent.

Daher sollte diese wichtige Entscheidung in Zukunft irgendwo verortet werden, sei es bei der Jahresplanung der Dekanatsjugendkammer, bei einer Besetzungs-Sitzung, in einem Ausschuss der Kammer, in einem Geschäftsteil am Konvent oder sonst wo.

Antragssteller:

Pascal Laudenbach, Gemeinde Haag